

In der schulischen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften sind Eltern die Experten für ihre Kinder, Lehrkräfte hingegen sind Experten für Lernprozesse und Pädagogik. In persönlichen Gesprächen können sich beide Seiten auf Augenhöhe zum Wohl des Kindes austauschen.

AK Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Ein Gesprächsleitfaden für Eltern und Lehrkräfte

Was sich Lehrkräfte von Eltern wünschen

- Gehen Sie mit einer positiven Grundeinstellung ins Gespräch.
- Erwarten Sie eine konstruktive Zusammenarbeit, da den Lehrkräften das Wohl Ihres Kindes wichtig ist.
- Sollte zwischen Ihnen und einer Lehrkraft eine Meinungsverschiedenheit vorliegen, sehen Sie bitte, dass es mehrere „Wahrheiten“ geben kann. So können z. B. abgesunkene oder schlechte Leistungen viele Gründe haben und beide Seiten sollten sich sachlich und respektvoll auf die Suche nach Ursachen und Lösungen machen.
- Bitte sprechen Sie, falls vorhanden, vertrauensvoll familiäre Probleme an, da diese möglicherweise Verhaltensauffälligkeiten oder Leistungsschwankungen Ihres Kindes erklären. Lehrkräfte unterliegen der Verschwiegenheitspflicht!
- Bitte geben Sie der Lehrkraft direkte und rasche Rückmeldungen, damit diese effizient reagieren kann, wenn irgendwelche Probleme auftreten sollten, die die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden betrifft.

Was sich Eltern von Lehrkräften wünschen

- Hören Sie den Eltern zu und nehmen Sie die Probleme ernst.
- Wiederholen Sie das Problem, um sicherzugehen, die Eltern richtig verstanden zu haben. So werden Missverständnisse vermieden und Sachverhalte können geklärt werden.
- Machen Sie bitte Ihr eigenes Verhalten in einer möglichen Konfliktsituation transparent. Sollten Sie Ihr Verhalten inzwischen selbst kritisch sehen, teilen Sie dies den Eltern mit.
- Wenn Sie aus den Äußerungen der Eltern Kritik am eigenen Verhalten oder Unterrichtsstil heraushören, dann weisen Sie diese bitte nicht zurück, sondern sagen ein Anerkennen der Problematik oder Überdenken (naturgemäß mit offenem Ergebnis) zu.
- Sofern sich das Gespräch um die Notengebung dreht, legen Sie den Eltern alle relevanten Noten des Kindes schriftlich vor und geben ihnen nähere Erläuterungen zu den Einzelnoten.
- Legen Sie gemeinsam fest, welche konkreten Schritte weiter unternommen werden sollen, und definieren Sie, wer was und ggf. bis wann macht. Seien Sie offen für die Vorschläge der Eltern.
- Vereinbaren Sie einen Folgetermin, sofern die Zeit im Gespräch nicht ausreicht oder um den Fortschritt zu besprechen.